

Jähns 232, 209, 219, 211, 208, 233

Weber op 57

Check plate no. of
piano version to
see if issued same
year

1857 composed
- 1813



VOLKSLIEDER

in Musik gesetzt

von

Carl Maria von Weber.

(54^{te} Werk.)

für die Guitarre eingerichtet

I^{te} Sammlung

LEIPZIG

im Bureau de Musique von C. F. Peters.

Pr. 12 gr.





Nº 1.

DIE FROMME MAGD .

SINGSTIMME.

Con moto.

GUITARRE.

Ein-e fromme Magd von gu-tem Stand geht ihrer Frauen fein zur Hand, hält Schüssel, Tisch und

Tellerweis, zu ihrem und der Frau-en Preis .

2.

Sie trägt und bringt kein' neue Mähr',
Geht still in ihrer Arbeit her,
Ist treu und eines keuschen Muths,
Und thut den Kindern alles Guts .

3.

Sie ist auch munter, hurtig, frisch,
Verbringet ihr Geschäfte risch,
Und hält's der Frauen wohl zu gut,
Wenn sie um Schaden reden thut .

4.

Sie hat dazu ein' fein' Geberd ,
Hält alles sauber an dem Heerd,
Verwahrt das Feuer und das Licht,
Und schlummert in der Kirche nicht .

Vivace assai.

So geht es in Schmüzelpuz Häusel, da sin - gen und tan - zen die Mäusel, und

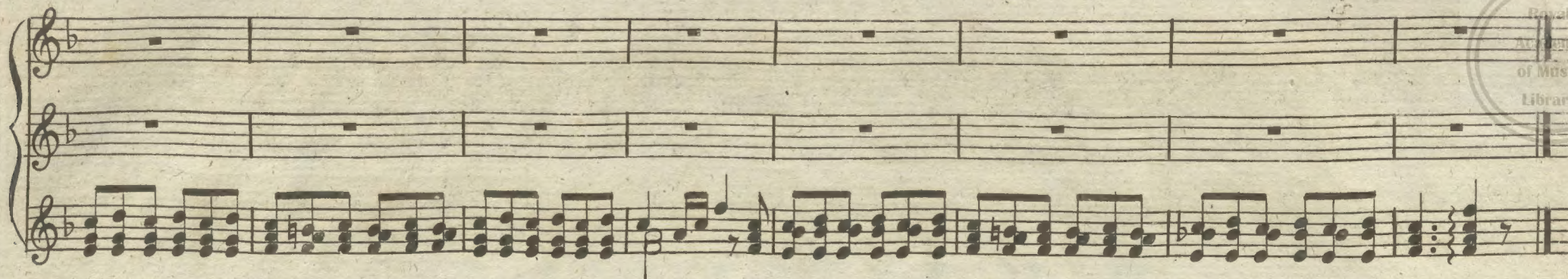
So geht es

bel - len die Schnecken im Häusel. In Schmü - - - zelpuz Häusel, da geht es sehr toll, da

sau - - - - fen sich Tisch und Bänke voll, *ff* Pan - toffeln un - ter dem Bet - te .

ff *ff*

1443



2.

So geht es in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Es sassen zwei Ochsen im Storchnest,
Die hatten einander gar lieblich getrösst
Und wollten die Eier ausbrüten.

3.

So gehtes in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Es zogen zwei Störche auf die Wacht,
Die hatten ihre Sache gar wohl bedacht,
Mit ihren grossmächtigen Spiessen.

4.

So geht es in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Ich wüsste der Dinge noch mehr zu sagen,
Die sich in Schmüzelpuz Häusel zutragen,
Gar lächerlich über die Massen.

SINGSTIMME.

GUITARRE.

Ich hab' mir eins er-wäh-let, ein Schätzchen, das mir ge-fällt, ist
hübsch und fein, von Tu-gend so rein; fein ta-pfer und ehr-lich sich hält.

2.

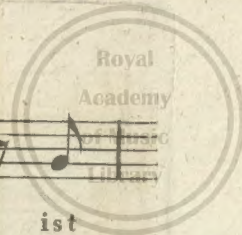
Die Leut' thun oftmals sagen,
Du hätt'st einen andern lieb:
Drum glaub' ich es nicht,
Bis dass es geschieht;
Mein Herze bleibt immer vergnügt.

3.

Glaub' nicht den falschen Zungen,
Die mir und dir nichts gönnen;
Bleib ehrlich und fromm,
Bis dass ich wiederkomm';
Drei Jahre gehen bald herum.

4.

Und wenn ich dann wiederum komme,
Für Freuden mein Herze zerspringt:
Dein' Aeugelein klar,
Dein schwarzbraunes Haar
Vergnügen mich tausendmal.

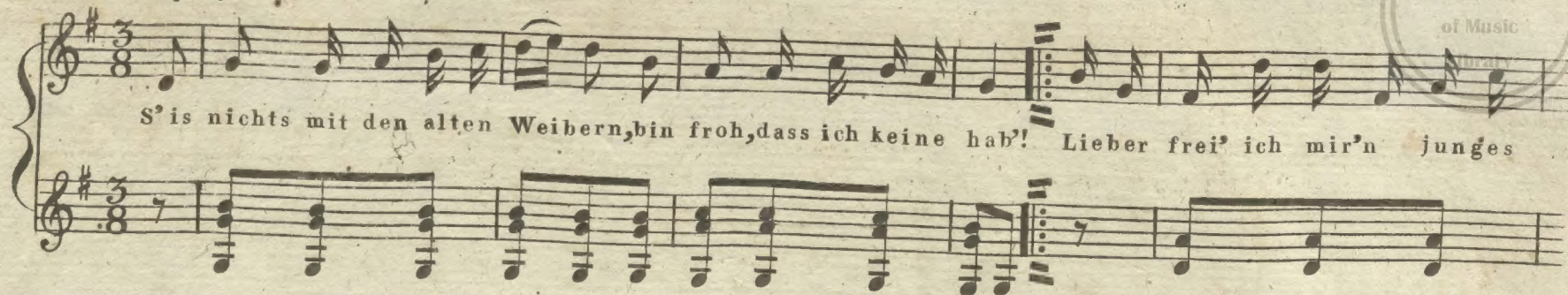


Nº 4. PRESTO. Molto gioioso.

ALTE WEIBER.

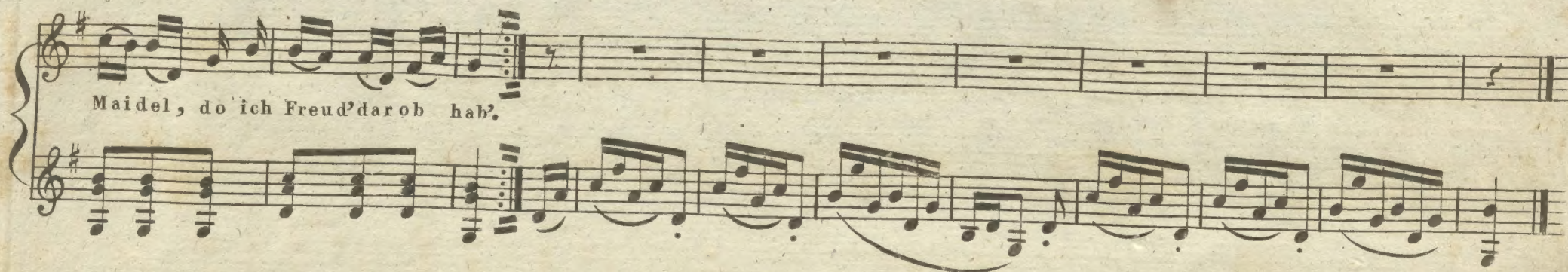
Royal
Academy
of Music

SINGSTIMME.



S'is nichts mit den alten Weibern, bin froh, dass ich keine hab! Lieber frei' ich mir'n junges

GUI TARRE.



Maidel, do' ich Freud' darob hab'.

2.

Miff! Muff! geht's im Hause
Den ganzen Tag herum,
Junge Mäd'el geh'n halt grade,
Alte Weiber geh'n krumm.

3.

Wer so ein alten Schimmel
In seinem Stalle hat,
Frisst sich ab sein liebes Leben
Und kommt früh ins Grab.

4.

Drum, lieben Junggesellen,
Freit ja keine Alte nicht,
Denn ihr müsst's fein behalten,
Bis der Tod ihr's Herze bricht.

SOPRANO 1^{mo}

Mit Handwerks-Purschen-Pathos.

SOPRANO 2^{do}

GUITARRE.

ff O Ber - lin, ich muss dich las - sen, o du wunderschö - ne Stadt!

ff O Ber - lin,

und darinn da muss ich las - sen, meinen aus er - wähl - ten Schatz.

2.

Schönster Schatz, du thust mich kränken
Tausendmal in einer Stund',
Wenn ich nur das Glück könnt' haben,
Dir zu küssen deinen Mund.

4.

Wir haben oft beisammen, gesessen
Manche schöne halbe Nacht,
Manchen Schlaf haben wir vergessen,
Und die Zeit so zugebracht.

3.

Zwar bin ich noch jung von Jahren,
Mir das Reisen wohl gefällt,
Etwas Neues zu erfahren,
Wie es zugeht in der Welt.

5.

O ihr Wolken, gebet Wasser,
Dass ich weinen kann genug;
Meine Aeugelein sind nasser,
Nasser als der Donaufluss.

6.

Mein Schatz, wenn du mir willst schreiben,
Schreibe mir ein Briefelein;
In dem Brief, den du willst schreiben,
Drücke auch dein Herzchen ein.

7.

Jetzt spann' ich mein' zwei Pistolèn,
Thu' vor Freuden zwei, drei Schuss,
Mein'm feins Liebchen zu gefallen,
Weil ich dich verlassen muss.

9
Royal
Academy
of Music
Library

Nº 6. WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR.

Andante con moto.

SINGSTIMME.

GUITARRE.

1. Wenn ich ein Vöglein wär', und auch zwei Flüglein hätt', flög' ich zu dir; weils aber
2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Schlaf bei dir, und' red mit dir; wenn ich er-

1. nicht kann seyn, bleib ich all-hier.

2. wa-chen thu', bin ich al-lein.

3. Es vergeht kein' Stund' in der Nacht, da . mein Herze nicht erwacht,

3. und an dich ge-denkt, dass du mir viel tau-sendmal dein Her-ze ge-schenkt.

SINGSTIMME.

Allegro.

GUITARRE.

Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lieben, doch heute nicht, ich will dich eh-ren,

so viel ich kann, aber's Nehmen, 's Nehmen, aber's Nehmen steht mir nicht an, aber's Neh-men, aber's

Nehmen steht mir nicht an.

Glau-be, glau-be, glaube nur fest, dass dich mein'

Treu' niemals verlässt, allzeit be-ständig, niemals abwendig will ich treu seyn.

Aber gebunden, gebunden, aber ge-

bunden, das geh'ich nicht ein, aber ge-bun-den, aber gebunden, das geh'ich nicht ein.

Hof-fe, hof-fe, hoffe, mein Kind, dass meine Worte auf-richtig sind. Ich thu'dir schwören, bei meiner

Ehren, dass ich treu bin; aber's Heirathen's Heirathen, aber's Hei-rathen ist nie mein Sinn, a-ber's

Hei-rathen, a-ber's Hei-rathen ist nie mein Sinn.

